

# Kloß im Hals

### Liebfrauenkirche

Am Sonntag, 20. Juni, besuchte ich den Familiengottesdienst in der Arnold-Janssen-Kirche mit dem Thema Freundschaft, wir gehen gemeinsam durch dick und dünn, der durch Pastor Hoebertz zelebriert wurde. Vor dem Gottesdienst wurde die Pressemitteilung zur Welterneuerung der Liebfrauenkirche vorgelesen, dem ich mit Tränen in den Augen und einem dickem Kloß im Hals folgte. Während des Gottesdienstes hatte ich Zeit Parallelen zu finden, wie Pastor Hoebertz bzw. der Kirchenvorstand mit der Liebfrauenengemeinde durch dick und dünn gegangen ist. Ich habe das Gefühl, dass nur der Weg des geringsten Widerstandes bzw. der Weg des Kommerzes genommen wurde. Wo ist das Miteinander und wo die Nächstenliebe, die immer gepredigt wird? Ich habe nie geglaubt, dass so viele falsche Aussagen von der Kanzel gesprochen werden können. Wenn ich schon in die Kirche kein Vertrauen mehr setzen kann, worin dann? Meinen Glauben an das, was uns die Religion verspricht, behalte ich, aber den Glauben an die Institution Kirche habe ich verloren.

Ich hoffe nur, dass sich die Gemeindemitglieder nicht als verlorene Schafe alleine aus dem Dickicht befreien müssen. Unser Pastor ist schließlich weniger Hirte als Wolf im Schafspelz. Gott sei Dank, gibt es noch wirkliche Missionare in unserer Gemeinde.

**Margit Janßen, Goch**

---